

ROTKREUZ

Drei neue Azubis lernen Notfallsanitäter

CHAM. Vor wenigen Tagen haben drei junge Männer, Timo Tauer, Richard Raum und Jacob Steinwagner, die dreijährige Ausbildung zum Notfallsanitäter beim Rettungsdienst im Kreisverband des Bayerischen Roten Kreuzes begonnen. In kaum einem anderen medizinischen Beruf sind die Anforderungen an notwendige und kompetente ad-hoc-Entscheidungen so schwierig wie im Rettungsdienst. Situationsbezogene Anamnesen und deren analytische Bewertung müssen innerhalb kürzester Zeit zu einem zielgerichteten Handeln führen. Dazu kommt eine erweiterte Kompetenz mit der Möglichkeit, bestimmte Notfallbilder auch ohne Notarzt eigenverantwortlich abzuarbeiten. Dazu braucht es eine Qualifikation in vielen Bereichen des rettungsdienstlichen Alltags, die am Ende einer dreijährigen Ausbildung mit einem Staatsexamen bestätigt werden muss.

Das bayerische Rettungsdienstgesetz schreibt zudem vor, dass ab 1. Januar 2024 jeder Rettungswagen mit einem Notfallsanitäter besetzt sein



BRK-Rettungsdienstleiter Michael Daiminger mit seinen neuen Azubis als Notfallsanitäter Timo Tauer, Richard Raum, Jacob Steinwagner (von links)

FOTO: CFT

muss. Dies bedeutet, dass neben den aktuell schon 25 Notfallsanitätern/-innen im BRK-Rettungsdienst des Landkreises weitere Einsatzkräfte ausgebildet werden müssen. So haben am 1. Oktober dieses Jahres drei weitere Auszubildende ihre berufliche Ausbil-

dung begonnen, welche der BRK-Rettungsdienst in enger Kooperation mit der Berufsfachschule Burghausen und den Sana Kliniken durchführt. Damit sind aktuell wieder neun Auszubildende auf dem Weg zu kompetenten Rettungsdienstmitarbeitern. (cft)